

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### Die Übertreter werden vertilget mit einander

D-DS Mus ms 449-51

GWV 1166/41 <sup>1</sup>

RISM ID no. 450006669 <sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.

<sup>2</sup> <http://opac.rism.info/search?documentid=450006669>.

## Vorbemerkungen

### Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	— <sup>3</sup>
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	Die Übertreter werden vertilget   mit einander
N. N.	Partitur	—
	Umschlag <sub>N.N.</sub>	Die Übertreter werden vertilget miteinander
Noack <sup>4</sup>	Seite 59	Die Übertreter werden vertilget.
Katalog	—	Die Übertreter werden vertilget/mit einander/a/2 Hautb./ 2 Violin/Viola/Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./ Dn.25.p.Tr./1741.
RISM	—	Die Übertreter werden vertilget   mit einander   a   2 Hautb.   2 Violin   Viola   Canto   Alto   Tenore   Basso   e   Continuo.   Dn. 25. p. Tr.   1741.

### GWV 1166/41:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.  
Beschreibung der Kantate im *GWV-Vokalwerke-OB* noch nicht erschienen.

### Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 449-51	Umschlag <sub>Graupner</sub> : 174   52 Umschlag <sub>N.N.</sub> : —

### Zählung:

Partitur	fol. 1 <sup>r</sup> -10 <sup>r</sup> ; alte Zählung(en): —
Umschlag <sub>Graupner</sub>	fol. 11 <sup>r</sup>
Umschlag <sub>N.N.</sub>	fol. 1 <sup>r</sup> (die 1. Seite des Umschlags <sub>N.N.</sub> )
Stimmen	fol. 11 <sup>v</sup> -12 <sup>v</sup> : Continuo. fol. 13 <sup>r</sup> -29 <sup>v</sup> : VI <sub>1</sub> , ..., B.

### Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Umschlag <sub>Graupner</sub>	11 <sup>r</sup>	Dn. 25. p. Tr.   1741. Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N.N.	Partitur	2 <sup>r</sup> , Kopfzeile, links	Dm: 25. p: Trin:
		2 <sup>r</sup> , Kopfzeile, rechts	1741.
Noack	Seite 59	—	XI. 25. Trin. 41. 65. <sup>5</sup>
Katalog	—	—	Manuskript (kein Autograph) 1741. <sup>6</sup>
RISM	—	—	Abschrift 1741.

### Anlass (Datum):

25. Sonntag nach Trinitatis 1741 (19. November 1741)

<sup>3</sup> Das Graupnersche Original der Partitur ist verschollen; bei dem in der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt (ULB) aufbewahrten Konvolut handelt es sich 1. um eine Abschrift der Graupnerschen Partitur von unbekannter Hand aus dem Jahr 1765. Hinzu kommen 2. die Originalstimmen aus dem Jahr 1741 von Graupner bzw. einem Kopisten. S. hierzu unten den Abschnitt **Vorbemerkungen** > **Hinweise** > **Abschriften**.

<sup>4</sup> Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang** > **Quellen**.

<sup>5</sup> Angabe bei Noack, S. 59: XI. 25. Trin. 41. 65., d. h. „November [1741], 25. [Sonntag nach] Trin[itatis 17]41., [weitere Aufführung 17]65.“

<sup>6</sup> • Die Jahreszahl 1741 in dem Eintrag auf der Karteikarte bzw. bei RISM ist das Jahr der Originalkomposition Graupners. Die Abschrift wurde im Jahr 1765 angefertigt (vgl. fol. 1<sup>r</sup> rechts unten: §o. 1765.)  
• Zusatz auf der Karteikarte:  
St. zeitgenössisch, P. vermutl. spätere Abschrift.

**Widmungen:**

Eintragung von	Ort	fol.	Eintragung
N.N.	Partitur	1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, Mitte	— <sup>7</sup>
		10 <sup>r</sup>	Soli Deo Gloria.

**Besetzungsliste auf Umschlag<sup>Graupner</sup> (fol. 11<sup>r</sup>):**

[Cantata    ] a	Stimmen	fol. <sup>8</sup>	Bezeichnung auf der Stimme
2 Hautbois:	1 Ob <sub>1</sub>	24 <sup>r</sup>	Hautbois. 1.
	1 Ob <sub>2</sub>	25 <sup>r</sup>	Hautbois. 2.
2 Violin	2 Vl <sub>1</sub>	13 <sup>r</sup> –14 <sup>r</sup> 15 <sup>r</sup> –16 <sup>r</sup> , <sup>9</sup>	Violino. 1.
	1 Vl <sub>2</sub>	17 <sup>r</sup> –18 <sup>r</sup>	Violino. 2.
Viola	1 Va	19 <sup>r-v</sup>	Viola
(Violone) <sup>10</sup>	2 Vlne	20 <sup>r</sup> –21 <sup>r</sup>	Violone.
		22 <sup>r</sup> –23 <sup>v</sup> , <sup>11</sup>	Violone.
(Fagott) <sup>12</sup>	Fag	—	—
Canto	1 C	C: 26 <sup>r-v</sup>	Canto.
Alto	1 A	A <sup>13</sup> : 27 <sup>r</sup>	Alto.
Tenore	1 T	T <sup>14</sup> : 28 <sup>r</sup>	Tenore.
Baßo	1 B	B: 29 <sup>r-v</sup>	Baßo.
e   Continuo	1 Cont	11 <sup>v</sup> –12 <sup>v</sup>	Continuo. (beziffert)

**Blattgröße:** b x h ≈ 24,0 cm x 35,0 cm.

**Besetzungsliste auf Umschlag<sup>N.N.</sup> (fol. 1<sup>r</sup>):**

[Cantata    ] a	Stimmen	fol.	Bezeichnung auf der Stimme
2. Hautbois:	Ob <sub>1</sub>	s. o.	s. o.
	Ob <sub>2</sub>		
2. Violin	Vl <sub>1</sub>		
	Vl <sub>2</sub>		
1. Viola	Va		
(Fagott)	Fag		
Canto	C	s. o.	s. o.
Alto	A		
Tenore	T		
Baßo	B		
e   Continuo.	Cont	s. o.	s. o.

<sup>7</sup> Die bei Graupner übliche Widmung *J. N. J.* (In Nomine Jesu) wurde von dem Kopisten nicht übernommen.

<sup>8</sup> Nicht angegebene folii sind leer.

<sup>9</sup> Die 2. Vl<sub>1</sub>-Stimme wurde von fremder Hand (nicht von Graupner) geschrieben.

<sup>10</sup> In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).

<sup>11</sup> Der 4-seitige Bogen der Vlne<sub>2</sub>-Stimme ist auf fol. 22<sup>r</sup> nur mit *Violone* beschriftet; auf der Seite 22<sup>v</sup> steht oben in der Mitte erneut *Violone* gefolgt von den Notenlinien.

<sup>12</sup> Weder in den beiden Besetzungslisten (fol. 11<sup>r</sup>, fol. 1<sup>r</sup>) noch bei *Noack* (S. 59) ist ein Fagott erwähnt; jedoch ist ein Fagott in der Partitur-Abschrift, Satz 5 explizit angegeben (*Arie Jesus sorgf vor seine Frommen* mit dem Wechsel *Fag ↔ tutti o. ä.*).

<sup>13</sup> A: Jahreszahl 1741. (27<sup>v</sup>, Bleistift, rechts unten).

<sup>14</sup> T: Jahreszahl 41. (28<sup>v</sup>, Bleistift, rechts unten).

Die Stimmen Ob<sub>1,2</sub>, Vl<sub>1,2</sub>, Va, Fag; C, A, T, B; Cont sind **eingesetzt** in

Satz Stimme	1 (Dic- tum)	2 (Rez)	3 (Arie)	4 (Rez)	5 (Arie)	6 (Acc)	7 (Choral- strophe)
Ob <sub>1,2</sub>					x		
Vl <sub>1,2</sub>	x		x		x unis.	x	x
Va	x		x		x	x	x
Fag					x		
C	x			x	x		x
A	x						x
T	x					x	x
B	x	x	x				x
BC (Cont, Vlne, ...)	x	x	x	x	x	x	x

### Textbuch:

#### Original:

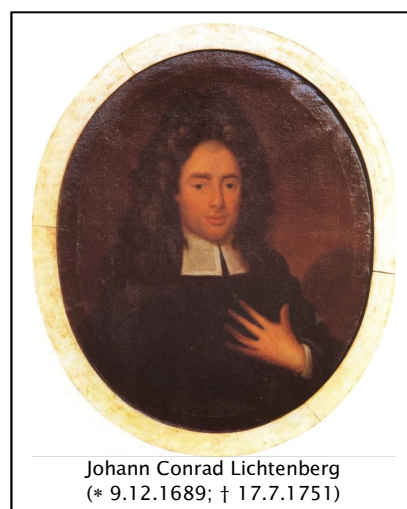
Original verschollen.

Titelseite<sup>15</sup>:

Worte / Zur / Erbauung, / In / Poetischen Texten /  
Zur / Kirchen-Music, / In der / Hochfürstl. Schloß-  
Capelle / Zu / DARMSTADT, / Auf / Das  
1741.ſte Jahr. / Darmstadt, / gedruckt bey Gottfried  
Eylau, Fürstl. Hoff- / und Cantley-Buchdrucker.

#### Autor:

Johann Conrad Lichtenberg (\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten<sup>16</sup>, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (\* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen); Graupners Schwager.



Johann Conrad Lichtenberg  
(\* 9.12.1689; † 17.7.1751)

#### Kirchenjahr:

27.11.1740 – 2.12.1741.

### Textquellen:

#### 1. Satz:

##### Dictum:

Die Übertreter werden vertilget miteinander und die Gottlosen werden zuletzt ausgerottet. Aber der Herr hilft den Gerechten, der ist ihre Stärke in der Not.

[Psalm 37, 38–39]<sup>17</sup>

#### 7. Satz:

##### Choralstrophe:

O treuer Gott in Ewigkeit, | unser Gebet erhöre. | Tröst' uns in dieser Traurigkeit | und  
unsern Glauben mehre. | Ach, wie ist uns so angst und bang, | Herr Jesu Christ, bleib ja  
nicht lang, | erbarm Dich unser, Amen.

[5. Strophe des Chorals „Hilf, Herre Gott, uns Würmelein“ (1662); Autor unbekannt.]<sup>18</sup>

<sup>15</sup> Abgedruckt bei Noack, S. 13; die Formatierungen in **Straffur** bzw. Garamond sind bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

<sup>16</sup> Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.  
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.  
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

<sup>17</sup> • Text nach der *LB 1912*:  
Ps 37, 38 Die Übertreter aber werden vertilgt miteinander, und die Gottlosen werden zuletzt ausgerottet.  
39 Aber der HERR hilft den Gerechten; der ist ihre Stärke in der Not.  
• Text nach der *LB 2017*:  
Ps 37, 38 Die Übertreter aber werden allesamt vertilgt, und die Frevler werden zuletzt ausgerottet.  
39 Aber der HERR hilft den Gerechten, er ist ihre Stärke in der Not.

<sup>18</sup> Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

## Lesungen zum 25. Sonntag nach Trinitatis gemäß Perikopenordnung<sup>19</sup>:

### *Epistel: 1. Brief des Paulus an die Thessalonicher 4, 13–18:*

- 13 Wir wollen euch aber, liebe Brüder, nicht verhalten von denen, die da schlafen, auf dass ihr nicht traurig seid wie die andern, die keine Hoffnung haben.
- 14 Denn so wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, also wird Gott auch, die da entschlafen sind, durch Jesum mit ihm führen.
- 15 Denn das sagen wir euch als ein Wort des HERRN, dass wir, die wir leben und übrig bleiben auf die Zukunft des HERRN, werden denen nicht zuvorkommen, die da schlafen.
- 16 denn er selbst, der HERR, wird mit einem Feldgeschrei und der Stimme des Erzengels und mit der Posaune Gottes herniederkommen vom Himmel, und die Toten in Christo werden auferstehen zuerst.
- 17 Darnach wir, die wir leben und übrig bleiben, werden zugleich mit ihnen hingerrückt werden in den Wolken, dem HERRN entgegen in der Luft, und werden also bei dem HERRN sein allezeit.
- 18 So tröstet euch nun mit diesen Worten untereinander.

### *Evangelium: Matthäusevangelium 24, 15–28:*

- 15 Wenn ihr nun sehen werdet den Gräuel der Verwüstung (davon gesagt ist durch den Propheten Daniel), dass er steht an der heiligen Stätte (wer das liest, der merke darauf!),
- 16 alsdann fliehe auf die Berge, wer im jüdischen Lande ist;
- 17 und wer auf dem Dach ist, der steige nicht hernieder, etwas aus seinem Hause zu holen;
- 18 und wer auf dem Felde ist, der kehre nicht um, seine Kleider zu holen.
- 19 Weh aber den Schwangeren und Säugerinnen zu der Zeit!
- 20 Bittet aber, dass eure Flucht nicht geschehe im Winter oder am Sabbat.
- 21 Denn es wird alsbald eine große Trübsal sein, wie nicht gewesen ist von Anfang der Welt bisher und wie auch nicht werden wird.
- 22 Und wo diese Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Mensch selig; aber um der Auserwählten willen werden die Tage verkürzt.
- 23 So alsdann jemand zu euch wird sagen: Siehe, hier ist Christus! oder: da! so sollt ihr's nicht glauben.
- 24 Denn es werden falsche Christi und falsche Propheten aufstehen und große Zeichen und Wunder tun, dass verführt werden in dem Irrtum (wo es möglich wäre) auch die Auserwählten.
- 25 Siehe, ich habe es euch zuvor gesagt.
- 26 Darum, wenn sie zu euch sagen werden: Siehe, er ist in der Wüste! so gehet nicht hinaus, – siehe, er ist in der Kammer! so glaubt nicht.
- 27 Denn gleichwie ein Blitz ausgeht vom Aufgang und scheint bis zum Niedergang, also wird auch sein die Zukunft des Menschensohnes.
- 28 Wo aber ein Aas ist, da sammeln sich die Adler.

### **Nummerierung:**

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 7)<sup>20</sup> stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

### **Satzbezeichnungen:**

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, ...*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

### **Schreibweisen:**

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

<sup>19</sup> • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.

• Texte nach der *LB 1912*.

<sup>20</sup> Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH*: 7 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 7.

- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben u: ũ statt u (Beispiele: eüre statt eure oder verleümden statt verleunden) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Breitkopf-Fraktur*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: eüre oder verleunden) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben y: ŷ statt y ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl feŷd als auch feyd.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?).

### Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Die Übertreter werden vertilget miteinander, die Übertreter werden vertilget miteinander, ...“ nur „Die Übertreter werden vertilget miteinander, ...“ usw.)

### Verwendete Fonts:

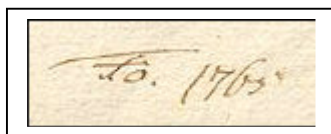
- Für den *Originaltext in der Breitkopf-Fraktur* wurde der Font **F Breitkopf**,
  - für den *Originaltext in der Garamond Antiqua* der Font **F Garamond** und
  - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90**
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal  
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt  
Bergstraße 1 Hirtenhaus  
D-34305 Kirchberg  
e-Mail: markwart@lindenthal.com  
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-Allte Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch  
Gerda Delbanco  
Postfach 1110  
D-26189 Ahlhorn  
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de  
Website: www.fraktur.com

### Hinweise:

- **Link zur ULB DA<sup>21</sup>:** <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-449-51>.
- **URN:** urn:nbn:de:tuda-tudigit-40312.
- **Datum der Links:** Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Abschriften:**  
Das Graupnersche Original der Partitur ist verschollen; bei dem in der ULB aufbewahrten Konvolut handelt es sich um die Original-Stimmen (Sänger und Instrumente; 1741) zusammen mit einer Abschrift der Graupnerschen Partitur von unbekannter Hand vermutlich aus dem Jahr 1765. Letzteres legt die Angabe *ſo. 1765.* auf fol. 1<sup>r</sup>, rechts unten, nahe<sup>22</sup>:



Dies stimmt auch mit der Notiz bei *Noack a. a. O.* überein, nach der die Kantate im Jahre 1765 erneut aufgeführt wurde.

<sup>21</sup> ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

<sup>22</sup> Wer sich hinter dem Kürzel *ſo.* verbirgt, konnte nicht ermittelt werden; auch in *Noack-MGDA* gibt keinen diesbezüglichen Hinweis.

- **Veraltete Wörter und Wendungen:**  
Lichtenberg verwendet an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]), jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung.
- **Weitere kirchliche Aufführung(en):**  
Erneute Aufführung im Jahre 1765<sup>23</sup>
- **Veröffentlichungen:**  
Nicht bekannt.
- **Konzertante Aufführungen:**  
Nicht bekannt.

---

<sup>23</sup> Noack, S. 59. Genauere Datumsangaben fehlen; vermutlich der 25. Sonntag nach Trinitatis 1765 (24.11.1765).

## Kantatentext

Mus ms 449-51	fol.	Originaltext in der Breitkopf- <i>Fraktur</i>	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	2 <sup>r</sup>	Dictum ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; Bc</i> ) Die Übertreter werden vertilget miteinander und die Gottloßen werden zuletzt außgerottet aber der herr hilfft den Gerechten der ist ihre Stärke in der Noth	Dictum ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; Bc</i> ) Die Übertreter werden vertilget miteinander und die Gottloßen werden zuletzt außgerottet aber der herr hilfft den Gerechten der ist ihre Stärke in der Noth	Dictum <sup>24</sup> ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; Bc</i> ) Die Übertreter werden vertilget miteinander und die Gottlosen werden zuletzt ausgerottet. Aber der Herr hilft den Gerechten, der ist ihre Stärke in der Not.
2	3 <sup>v</sup>	Recitativo secco ( <i>B; Bc</i> ) Erschreckt ihr nicht ihr Sünder ? fehrt Gottes heere rücken an, die Rache Gottes kan das freche Thun der Menschen Kinder nicht länger übersehn. Gantz ungewohnte rauhe Zeit hat alle Lande überzogen. Da dort will Krieg entstehn der Hunger spannt schon seinen Bogen, der Todt legt ihm die Pfeile auf. Wer weise ist der mercke drauf	Recitativo secco ( <i>B; Bc</i> ) Erschreckt ihr nicht ihr Sünder ? fehrt Gottes heere rücken an, die Rache Gottes kan das freche Thun der Menschen Kinder nicht länger übersehn. Gantz ungewohnte rauheZeit hat alle Lande überzogen. Da dort will Krieg entstehn der Hunger spannt schon seinen Bogen, der Todt legt ihm die Pfeile auf. Wer weise ist der mercke drauf	Secco-Rezitativ ( <i>B; Bc</i> ) Erschreckt ihr nicht, ihr Sünder? Seht, Gottes Heere rücken an! Die Rache Gottes kann das freche Tun der Menschenkinder nicht länger überseh'n. Ganz ungewohnte rauhe Zeit hat alle Lande überzogen, da dort will Krieg entsteh'n. Der Hunger spannt schon seinen Bogen, der Tod legt ihm die Pfeile auf. Wer weise ist, der merke drauf!
3	4 <sup>r</sup>	Aria ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; B; Bc</i> ) Die Welt ist nah am Ende Ach wer es nur erkente die Zeiten sind sehr schlecht ☹ Die Liebe ist erkaltet die Treue ist veraltet	Aria ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; B; Bc</i> ) Die Welt ist nah am Ende Ach wer es nur erkente die Zeiten sind fehr schlecht ☹ Die Liebe ist erkaltet die Treue ist veraltet	Arie ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; B; Bc</i> ) Die Welt ist nah am Ende, ach, wer es nur erkannte! Die Zeiten sind sehr schlecht. ☹ Die Liebe ist erkaltet, die Treue ist veraltet,

<sup>24</sup> Ps 37, 38-39.



		man thut nicht	man thut nicht	man tut nicht,
		man fragt nicht <sup>25</sup>	man fragt nicht	man fragt nicht
		nach dem Recht.	nach dem Recht.	nach dem Recht.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	5 <sup>r</sup>	Recitativo secco ( <i>C; Bc</i> )	Recitativo secco ( <i>C; Bc</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>C; Bc</i> )
		Ihr frommen flieht	Ihr frommen flieht	Ihr Frommen flieht!
		wohin ? Auf Gottes Gnaden Hügel.	wohin ? Auf Gottes Gnaden Hügel.	Wohin? Auf Gottes Gnadenhügel!
		Ergebt euch unter Jesus flügel	Ergebt euch unter Jesus flügel	Ergebt <sup>26</sup> euch unter Jesus Flügel.
		es zieht	es zieht	Es zieht
		ein Zorn heer nach dem andern an.	ein Zorn heer nach dem andern an.	ein Zorn-Heer nach dem andern an.
		Der herr herr <sup>27</sup> Zebaoth,	Der herr herr Zebaoth,	Der Herr, Herr Zebaoth,
		hat sie selbst aufgeboten.	hat sie selbst aufgeboten.	hat sie selbst aufgeboten.
		Wer ist der diesen <sup>28</sup> starcken Gott	Wer ist der diesen starcken Gott	Wer ist, der diesem <sup>29</sup> starken Gott
		entgegen gehn und wiederstehen kan ?	entgegen gehn und wiederstehen kan ?	entgegen geh'n und widerstehen kann?
		Ach nein die frechen Rotten	Ach nein die frechen Rotten	Ach nein, die frechen Rotten,
		die Übertretter müssen dran.	die Übertretter müssen dran.	die Übertreter müssen dran.
		Weh allen die der Sünde dienen.	Weh allen die der Sünde dienen.	Weh allen, die der Sünde dienen.
		Ihr frommen eilt eilt flieht von ihnen	Ihr frommen eilt eilt flieht von ihnen	Ihr Frommen, eilt, eilt, flieht von ihnen.
5	5 <sup>v</sup>	Aria <sup>30</sup> ( <i>Ob<sub>1,2</sub>, Vl<sub>1,2</sub> unis., Va, Fag; C; Bc</i> )	Aria ( <i>Ob<sub>1,2</sub>, Vl<sub>1,2</sub> unis., Va, Fag; C; Bc</i> )	Arie ( <i>Vl<sub>1,2</sub>, Va; C; Bc</i> )
		Jesus sorgt vor seine frommen	Jesus sorgt vor seine frommen	Jesus sorgt vor <sup>31</sup> seine Frommen.
		wenn die Zorn Gerichte kommen	wenn die Zorn Gerichte kommen	Wenn die Zorn-Gerichte kommen,
		so bedeckt sie seine <sup>32</sup> hand	so bedeckt sie seine hand	so bedeckt sie seine Hand.

<sup>25</sup> Schreibweise auch  $\text{dt}$ ;  $\text{dt}$  = Abbr. für nicht [Grun, S. 262].

<sup>26</sup> • „Ergebt“ von „ergeben“ (alt., dicht.): „[sich] begeben“.  
• „Ergebt euch unter ...“ (alt., dicht.): „Begeben euch unter ...“.

<sup>27</sup> C-Stimme, T. 6, Schreibweise:  $\text{ff}$  statt  $\text{Herr Herr}$ ;  $\text{ff}$  = Abbr. für  $\text{Herr}$ .

<sup>28</sup> Partitur, T. 9, Schreibfehler:  $\text{diesen}$  statt  $\text{diesem}$ ;  
C-Stimme, T. 9:  $\text{diesem}$ .

<sup>29</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

<sup>30</sup> • Besetzungsangaben jeweils über bzw. unter der zugehörigen Notenlinie: Hautbois. 1. | Hautbois 2 | Vl. les 2. | Viola | fagotto.  
• Tempoangabe Graupners:  $\text{allegro}$  z. B. in der  $\text{Vl}_1$ -Stimme.

<sup>31</sup> „vor“ (alt.): „für“.

<sup>32</sup> C-Stimme, T. 51 ff, Schreibweise:  $\text{Seine}$  statt  $\text{seine}$ .

		Wenn die welt gar zerfällt eñ so hat Er ihnen droben einen Schutz Orth aufgehoben da ist auch ihr Vaterland	Wenn die welt gar zerfällt eÿ so hat Er ihnen droben einen Schutz Orth aufgehoben da ist auch ihr Vaterland	Wenn die Welt gar zerfällt, ei, so hat Er ihnen droben einen Schutzort aufgehoben; da ist auch ihr Vaterland.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	8 <sup>v</sup>	Recitativo accompagnato ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; T; Bc</i> ) Ach Herr verkürze nur die Tage die Du zur Zeit des Zorns gemacht. Dein Häuflein steht ganz schüchtern da es zittert ob der Plage die Gott den Sündern zgedacht. Ach Herr Ach Jesu sprich doch Ja.	Recitativo accompagnato ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; T; Bc</i> ) Ach Herr verkürzte nur die Tage die Du zur Zeit des Zorns gemacht. Dein Häuflein steht ganz schüchtern da es zittert ob der Plage die Gott den Sündern zgedacht. Ach Herr Ach Jesu sprich doch Ja.	Accompagnato-Rezitativ ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; T; Bc</i> ) Ach Herr, verkürze nur die Tage, die Du zur Zeit des Zorns gemacht. Dein Häuflein steht ganz schüchtern da, es zittert ob der Plage, die Gott den Sündern zgedacht. Ach Herr, ach Jesu, sprich doch Ja.
7	9 <sup>r</sup>	Choralftrophe <sup>33</sup> ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; Bc</i> ) O treuer Gott in Ewigkeit unser Gebeth erhöre tröst uns in dieser Traurigkeit und unsern Glauben mehre Ach wie ist uns so Angst und bang Herr Jesu Christ bleib ia nicht lang erbarm Dich unser Amen.	Choralftrophe ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; Bc</i> ) O treuer Gott in Ewigkeit unser Gebeth erhöre tröst uns in dieser Traurigkeit und unsern Glauben mehre Ach wie ist uns so Angst und bang Herr Jesu Christ bleib ia nicht lang erbarm Dich unser Amen.	Choralstrophe <sup>34</sup> ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; Bc</i> ) O treuer Gott in Ewigkeit, unser Gebet erhöre. Tröst' uns in dieser Traurigkeit und unsern Glauben mehre. Ach, wie ist uns so angst und bang, Herr Jesu Christ, bleib ja nicht lang, erbarm Dich unser, Amen.
—	10 <sup>r</sup>	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.

Version/Datum: V-01/18.10.2017.

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

<sup>33</sup> Tempoangabe: Largo.

<sup>34</sup> 5. Strophe des Chorals „Hilf, Herre Gott, uns Würmelein“ (1662); Autor unbekannt.

## Anhang

### Anmerkungen zum Choral « Hilf, Herre Gott, uns Würmelein »

#### Verfasser des Chorals:

Unbekannt.<sup>35</sup>

#### Erstveröffentlichung:

Unbekannt.

#### Choral verwendet in:

Mus ms 449–51 (GWV 1166/41): 5. Strophe (O treuer Gott in Ewigkeit)

#### Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 449–51:

- *CB Graupner 1728, S. 58:*  
Melodie zu Herr Jesu Christ | ich schrey zu dir; von Graupner in der Kantate mit einer geringfügigen Änderung verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 321:*  
Melodie zu Hilf, Herre Gott, uns Würmelein!; ohne Nennung des Autors; von Graupner nicht verwendet.
- *CB Portmann 1786:* —
- *Kümmerle, Bd. IV, S.*  
Der Choral Hilf, Herre Gott, uns Würmelein wird bei *Kümmerle* nicht erwähnt.  
Die Melodie zu Herr Jesu Christ, ich schrey zu dir wird von Graupner nicht verwendet.  
Die Melodie zu Wo Gott der Herr, nicht bei uns hält wird von Graupner nicht verwendet.
- *Zahn, Bd. III,*  
*S. 75, Nr. 4440, Nr. 4441 a):*  
Die beiden Melodien zu Wo Gott der Herr nicht bei uns hält werden von Graupner nicht verwendet.  
*S. 76, Nr. 4441 b):*  
Die Melodie zu Hilf, Herre Gott, uns Würmelein wird von Graupner nicht verwendet.  
*S. 155, Nr. 4691 und S. 497, Nr. 5684:*  
Die beiden Melodien zu Herr Jesu Christ, ich schrey zu dir werden von Graupner nicht verwendet.

#### Hinweise, Bemerkungen:

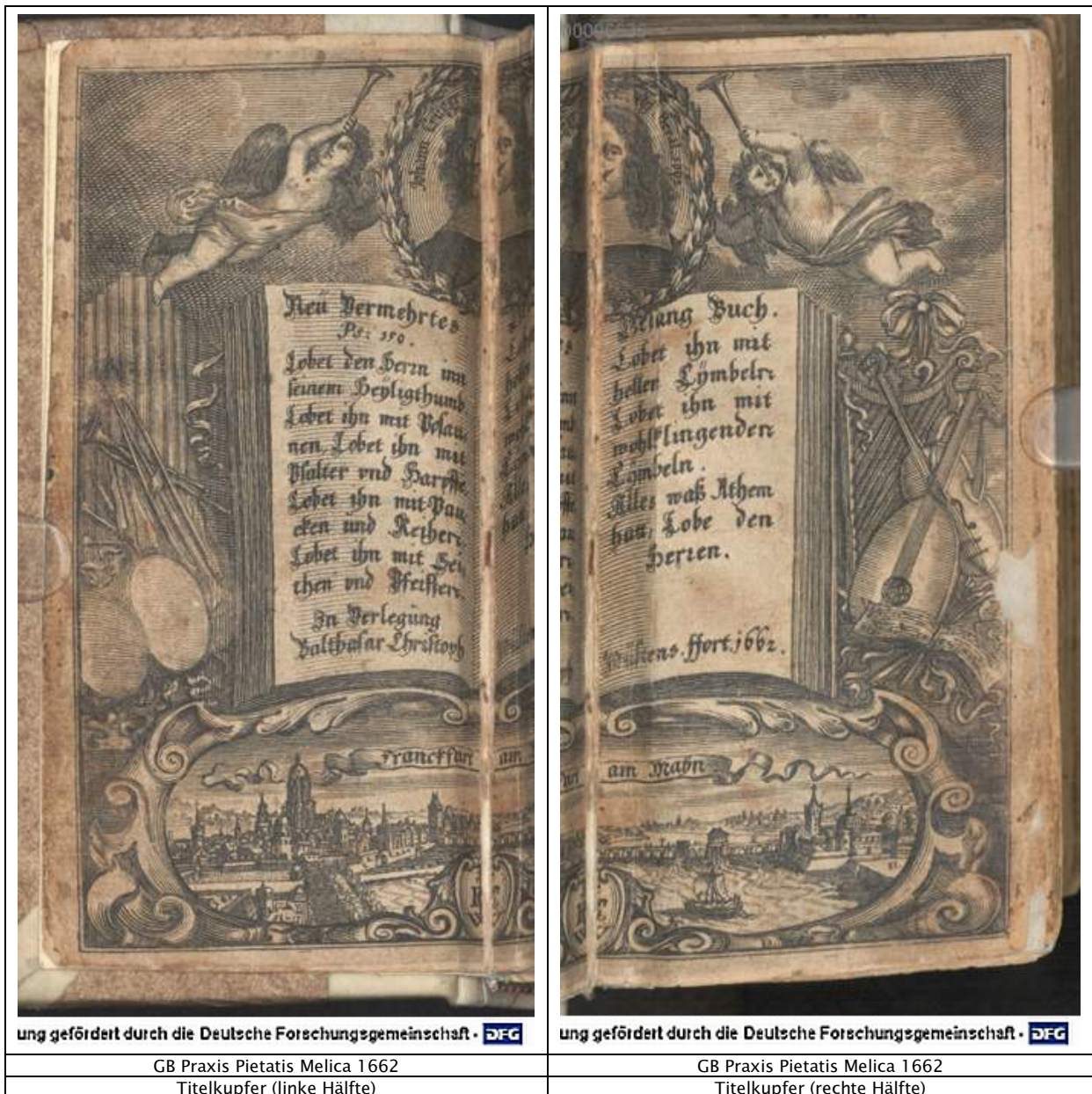
—

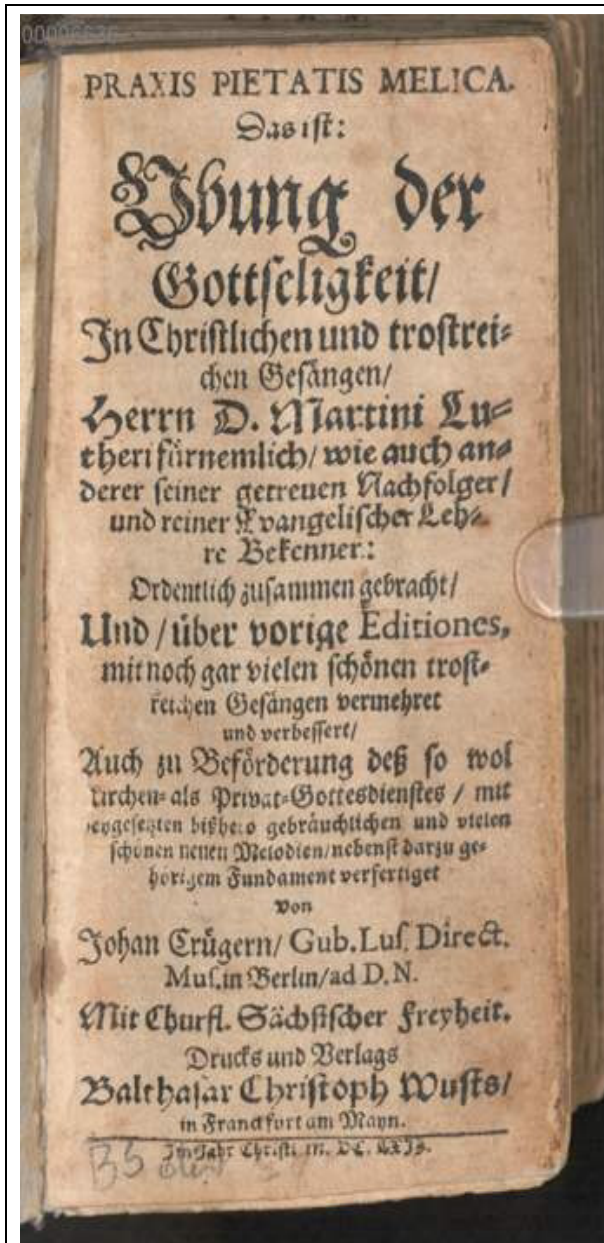
---

<sup>35</sup> • Die früheste Instanz, die ich gefunden habe, steht in dem *GB Praxis Pietatis Melica 1662* (vgl. *Zahn, III, S. 76, Nr. 4441b*) mit einer Umbildung der Melodie zum Choral *Wo Gott der Herr nicht bei uns hält.*  
• Der Choral wird nicht erwähnt bei *Fischer, Fischer-Tümpel, Koch, Kümmerle, Wackernagel.*  
• Vgl. auch die Anmerkungen zum Choral von Prof. Dr. Marc Hug, Straßburg, im *GB Colmar 1722.*

Versionen des Chorals:

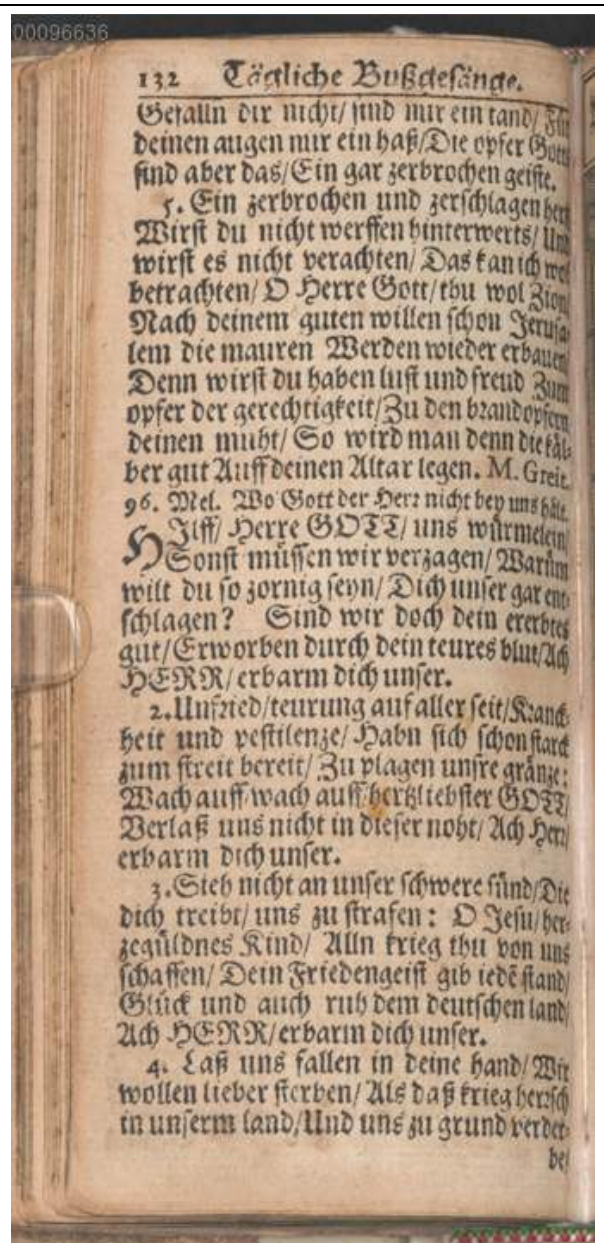
Version aus dem *GB Praxis Pietatis Melica* 1662, S. 132–133:





ung gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft · DFG

GB Praxis Pietatis Melica 1662  
Titelseite



ung gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft · DFG

GB Praxis Pietatis Melica 1662  
Seite 132



ung gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft • DFG

GB Praxis Pietatis Melica 1662

Abbildung zwischen den Seiten 132 und 133  
(Ohne Seitenzahl; die leere Rückseite wird nicht abgebildet.)



ung gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft • DFG

GB Praxis Pietatis Melica 1662

Seite 133

Weitere Choralversionen:

Version aus dem *GB Briegel 1687, S. 228-229:*

*GB Briegel 1682*  
S. 228

*GB Briegel 1682*  
S. 229

Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 186, Nr. 243</i>	Version nach <i>GB Colmar 1722, S. 447-448, Nr. 505</i>
	Melod. <i>Herr Jesu Christ / du höchstes zc.</i>
Ach / Herr Gott / uns würmelein / Sonst müssen wir verzagen : / Warum wilt du so zornig seyn / Dich unser ganz entschlagen ? Sind wir doch dein ererbtes gut / Erworben durch dein theures blut / Ach Herr / erbarm dich unser.	Ach / Herr Gott / uns würmelein / Sonst müssen wir verzagen : / Warum wilt du so zornig seyn / Dich unser ganz entschlagen : Sind wir doch dein ererbtes gut / Erworben durch dein theures blut / Ach ! Herr / erbarm dich unser.
2. Unfried / theurung / auff aller seit / Krankheit und pestilence : / Habn sich schon starck zum streit bereit / Zu plagen unsre grenze. Wach auff / wach auff / herzliebster Gott / Verlass uns nicht in dieser noth / Ach Herr / erbarm dich unser.	2. Unfried / theurung auff aller seit / Krankheit und pestilence : / Habn sich schon starck zum streit bereit / Zu plagen unsre grenze. Wach auff / wach auff / herzliebster Gott / Verlass uns nicht in dieser noth / Ach ! Herr / erbarm dich unser.

<p>3. Sieh nicht an unsre schwere sünd/  Die dich treibt uns zu straffen :/:  O JEsu/ herzen=guldnes kind/  Alln krieg thu von uns schaffen/  Dein frieden=geist gib jedem stand/  Glück und auch ruh dem teuffchen land/  Ach hErr/ erbarm dich unfer.</p>	<p>3. Sih' nicht an unser schwere sünd /  Die dich treibt uns zu straffen :/:  O JEsu ! herzen=guldnes kind /  Alln krieg thu von uns schaffen.  Dein frieden=geist gib jedem stand /  Glück und auch ruh in allem land /  Ach ! hErr / erbarm dich unfer.</p>
<p>4. Laß uns fallen in deine hand/  Wir wollen lieber sterben :/:  Als daß krieg herrsch in unserm land/  Und uns zu grund verderbe.  Zerbrich/ zerbrich die blutge ruth/  Wirff sie ins feur/ o vatter/ gut/  Ach/ ach/ erbarm dich unfer !</p>	<p>4. Laß uns fallen in deine hand /  Wir wollen lieber sterben :/:  Als daß krieg herrsch in unserm land /  Und uns zu grund verderbe.  Zerbrich / zerbrich die blutig ruth /  Wirff sie ins feur / o vatter gut /  Ach ! ach ! erbarm dich unfer.</p>
<p>5. O treuer Gdt/ in ewigkeit/  Unser gebät erhöre :/:  Tröst uns in dieser traurigkeit/  Und unsern glauben mehre.  Ach ! wie ist uns so angst und bang/  hErr JEsu Christ/ bleib ja nicht lang/  Erbarm dich unfer/ Amen.</p>	<p>5. O treuer Gdt in ewigkeit /  Unser gebett erhöre :/:  Tröst uns in dieser traurigkeit /  Und unsern glauben mehre.  Ach ! wie ist uns so angst und bang /  hErr JEsu Christ / bleib ja nicht lang /  Erbarm dich unfer / Amen.</p>



## Quellen<sup>36</sup>

<i>CB Graupner 1728</i>	<p>Graupner, Christoph (Hrsg.):          Neu vermehrtes   Darmstädtisches   Choral-Buch,   In welchen   nicht alleine bishero ge-          wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden=   theils aus meh-          rern Gesang-Büchern ein Zusatz   geschehen/   zum Nutzen und Gebrauch   vor   Kirchen und          Schulen   hiesiger Hoch-Fürstl. Landen.   Mit hoher Approbation und vieler Verlangen          verfertigt   von   Christoph Graupnern/   Hoch-Fürstl. Hessen=Darmstädtischen Capell-          Meister.   [handschriftlich hinzugefügt:] 1728.   [Linie]   MDCCXXVIII;          GWV 1177/28          Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.</p>
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	<p>Johann Balthasar König:          Harmonischer   Lieder=Schatz,   oder   Allgemeines Evangelisches   Choral-Buch,   welches die          Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten   Gesänge unsers Teutschlandes          in sich hält;   Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder,          so man nicht zu singen gewußt,   nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit          der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können.   Ferner finden sich darinnen die Me-          lodien derer   Hundert und Fünffzig Psalmen Davids/   Wie solche in denen Gemeinden          der Reformirten Kirche gesungen werden/   benebst denen Französischen Liedern, so viel          deren bis iho bekannt worden ;   Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorg-          fältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem   modernen General-Bafs verse-          hen, und samt einem   Vorbericht   in dieser bequemen Form ans Licht gestellet   von   Jo-          hann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn.   [Doppellinie]            Auf Kosten des Autoris. Anno 1738.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740.</li> <li>• Auch als Digitalisat:              Standort: Bayerische Staatsbibliothek              Digitalisiert: 13.4.2011 von Google              Länge: 548 Seiten              Link: <a href="http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&amp;pg">http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&amp;pg</a></li> </ul>
<i>CB Portmann 1786</i>	<p>Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.):          Neues   Hessendarmstädtisches Choralbuch mit   höchster Landesfürstlichen Genehmigung            heraus gegeben.   [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den          Vorderpranken haltend]   [Linie]   Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden=          und Soldaten=Waisenanstalt.   [Schmucklinie]   Darmstadt, 1786.          Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur:          F 1911/150)</p>
<i>Fischer</i>	<p>Fischer, Albert Friedrich Wilhelm:          Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967</p>
<i>Fischer-Tümpel</i>	<p>Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm:          Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904</p>
<i>GB Briegel 1687</i>	<p>Briegel, Wolfgang Carl (* 21.5.1626 in Königsberg [Unterfranken]; † 19.11.1712          in Darmstadt):          Das grosse   CANTIONAL,   Oder:   Kirchen=Gesangbuch/   In welchem   Nicht allein D.          Martin Luthers/ sondern auch   vieler anderer Gottseliger Lehrer der Christlichen Kir=   chen/          geistreiche Lieder begriffen:   Mit sonderbahrem Fleiß zusammen getragen/   in gewöhnliche          Melodien gesetzt/ und auff vielfältiges   verlangen in Druck gebracht.   [Schmuckemb-          lem: Wappen von Darmstadt]   Darmstadt/   Drucks und Verlags Henning Müllers/          Fürstl. Buchdr.   [Linie]   Im Jahr Christi 1687.</p> <p>Standort: Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek          Signatur: W 3360/100<sup>37</sup></p>

<sup>36</sup> Rot- oder Sperrdruck im Original.

<sup>37</sup> Das CANTIONAL wurde von Wolfgang Carl Briegel, dem Vorgänger Graupners am Darmstädtischen Hof, in Zusammenarbeit mit seinem Schwiegersohn, dem Verleger Henning Müller, veröffentlicht.

<i>GB Colmar 1722</i>	Colmarisches Lutherisches   Lob=Opffer/   oder   Neu=verbessertes   Kirchen= Schul= Haus= und Reiß=   Gesang=Buch/   in welchem/   zu Aufübung und Vermehrung   der wahren Gottseligkeit/   und   zu Beförderung und Ausbreitung   des Göttlichen Lobes/   die Geist=Lehr= und Trost=reichste   Lieder/ Psalmen und Lobgefänge   D. Martin Luthers/   und anderer reiner und frommer Lehrer /   auf das neue mit besonderem Fleiß zusammen getragen   enthalten sind.   Sampt einem   nützlichen und bequemen   Gebett=Büchlein/   darinnen   Morgen= und Abend=Seegen/   Buß= Beicht= Abendmahl=   und mancherley andere schöne Gebetter/   zu Gottseligem Gebrauch in allerhand   Ständen/ Orten/ Zeiten und Anligen/   zu finden.   [Linie]   E D L M A N /   Druckts und verlegt's Johann Heinrich Decker/ 1722. In <a href="http://colmarisches.free.fr/LOpf1722/">http://colmarisches.free.fr/LOpf1722/</a>
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang=Buch /   Darinnen   Geist= und Trostreiche   Psalmen und Gefänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr=Bekenner:   ...   DARMSTADT   Druckts und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 <sup>38</sup>
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   GYEESEN   Druckts und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Praxis Pietatis Melica 1662</i>	Crüger, Johann (Jan Krygar [sorb.]; * 9./19. 4.1598; † 23.2./5.3.1662):  PRAXIS PIETATIS MELICA:   Das ist:   Übung der   Gottseligkeit/   In Christlichen und trostrei=   chen Gesängen/   Herrn D. Martini Lu=   theri fürnemlich/ wie auch an=   derer seiner getreuen Nachfolger/   und reiner Evangelischer Leh=   re Bekenner:   Ordentlich zusammen gebracht/   Und/ über vorige Editiones,   mit noch gar vielen schönen trost=   reichen Gesängen vermehret   und verbessert/   Auch zu Beförderung deß so wol   kirchen= als Privat=Gottesdienstes/ mit   beygesetzten bißhero gebräuchlichen und vielen   schönen neuen Melodien/ nebenst darzu ge=   hörigem Fundament verfertiget   von   Johan Crüger/ Gub. Luf. Direct.   Muf. in Berlin/ ad D. N.   Mit Churfl. Sächsischer Freyheit.   Druckts und Verlags   Balthasar Christoph Wusts/   in Frankfurt am Ma= yn.   [Linie]   Im Jahr Christi M. DC. LXXI.  Standort: Bayerische Staatsbibliothek (BSB), München Digitalisat: Münchener Digitalisierungszentrum (MDZ); München Signatur: Liturg. 1374 b Autor, Hrsg.: Johann Crüger [GND: 118834967] Verlag; Jahr: Balthasar Christoph Wust [GND: 1037506723]; 1662 Drucker; Ort: Balthasar Christoph Wust; Frankfurt am Main VD17: 12:120252Z Link: <a href="http://stimbuecher.digitale-sammlungen.de/view?id=bsb00096636">http://stimbuecher.digitale-sammlungen.de/view?id=bsb00096636</a> URN: urn:nbn:de:bvb:12-bsb00096636-7
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: <a href="https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel">https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel</a> (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 3 ff: Kirchenkantaten; noch nicht erschienen.

<sup>38</sup> Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belsler, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>LB 2017</i>	Die Lutherbibel von 2017 Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesellschaft (DBG, Stuttgart) in <a href="http://www.bibleserver.com/start">http://www.bibleserver.com/start</a> oder in <a href="https://www.die-bibel.de/">https://www.die-bibel.de/</a>
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>Noack-MGDA</i>	Noack, Elisabeth: Musikgeschichte Darmstadts vom Mittelalter bis zur Goethezeit; Mainz, Verlag B. Schott's Söhne, 1967
<i>Wackernagel</i>	Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963